

Nr. 3229/J

II-6516 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1989-02-01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Nowotny, Mag. Ederer
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend geringe Steuerleistungen durch FPÖ-Obmann Dr. Jörg Haider

Diversen Zeitungsberichten der letzten Tage ist zu entnehmen, daß der Obmann der Freiheitlichen Partei Österreichs, Dr. Jörg Haider, für seinen Forstbestitz in Kärnten nur sehr geringe Steuerleistungen erbringen mußte, nämlich jährlich lediglich 14 Schilling Vermögenssteuer. Gleichzeitig wird in diesen Berichten behauptet, daß dieser Besitz einen Verkehrswert von über 150 Millionen Schilling haben soll.

Dr. Haider betonte bei verschiedenen Gelegenheiten, daß ihn sein Forstbesitz von der Politik finanziell unabhängig mache. Gleichzeitig gibt Dr. Haider aber im "Profil" vom 19.12.1988 an, daß er durch diesen Forstbesitz Verbindlichkeiten von rund 4,2 Millionen Schilling übernommen habe.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie ist es möglich, daß ein Forstbesitzer nur 14 Schilling Vermögenssteuer zu zahlen hat, wenn gleichzeitig der Verkehrswert dieses Forstbesitzes über 150 Millionen Schilling beträgt?
- 2) Entsprechen die vom zuständigen Finanzamt im Steuerfall Dr. Jörg Haider erlassenen Abgabenbescheide in allen Punkten den geltenden gesetzlichen Steuervorschriften?
- 3) Wenn nein: Welche aufsichtsbehördlichen Schritte werden Sie ergreifen, um einen den geltenden Steuergesetzen entsprechenden Zustand herzustellen?
- 4) Wenn ja: Welche gesetzgeberischen oder administrativen Schritte müssen gesetzt werden, um derartige Steuerschlupflöcher effizient schließen zu können?